

Fragen an die Pfropfspezialisten

Beitrag von „Pieks“ vom 24. August 2011, 09:49

Hallo,

tut mir leid, dass ich den thread erst jetzt wahrgenommen habe, ich habe auch nichts wirklich Neues dazu beizutragen. Ich kann nur erläutern, wie ich verfare.

Generell versuche ich, die Pfropfunterlage immer so ähnlich wie möglich zu wählen, ich halte mich dabei gerne an die alten Formen von Gruppierungen. Ich ppropfe eine Pseudobolivia XY lieber auf eine Pseudobolivia kermesina als z.B. auf E. subdenudata, auch wenn heutzutage alles zu Echinopsis zusammengefasst ist. Wohl mehr ein Bauchgefühl, als wissenschaftlich fundiert. Allerdings befinden sich meine Vermehrungspfpfungen von den CCH überwiegend auf T. pachanoi, mit sehr gutem Erfolg. Normalerweise besteht kein Grund, CCH zu ppropfen, die meisten wachsen wurzelecht doch recht zügig, deshalb nehme ich gepfropfte Kindel nach rund einem Jahr ab und lasse sie wurzelecht weiterwachsen. Das Schöne daran ist, dass die gepfropften Kindel auf der Unterlage relativ schnell basal sprossen und bei der späteren Bewurzelung oftmals nicht nur das "Stammkindel", sondern auch noch die meisten Sprosse Wurzeln treiben, was einfach eine schön breite Wurzelbasis bietet.

Ich denke, in Deinem Fall spricht nichts dagegen, die Pflanze wurzelecht weiterzukultivieren, Du kannst ja sicherheitshalber noch ein Kindel ppropfen, als "Backup" sozusagen.

Liebe Grüße,
Tim